



Schnellwachsende Hölzer

Pappeln und Weiden als Energieträger

Anbautechnik



Stecklingspflanzmaschine



Schneidpflanzmaschine (Schweden)

- Standortanspruch: Böden mit guter Wasserversorgung, ab Bodenzahl 30
- Pflanzgut: Stecklinge 20 cm, von 1-jährigen Trieben, ca. 12 bis 15 cm tief
- Pflanzung von Hand mit fertigen Stecklingen oder durch Schneidpflanzmaschine mit 2-Meter-Ruten
- Pflanzstärke: ca. 15.000 Stecklinge pro Hektar
- Unkrautbekämpfung: nur in den ersten beiden Jahren (z. B. Striegeln)
- geringer Düngungsbedarf (nicht jährlich erforderlich)
- Schädlinge: Wildverbiss
- Erntezeitpunkt: nach Laubfall, möglichst bei Frost (Bodenschutz)
- Ernte: alle 3 bis 5 Jahre
- Wiederaustrieb nach Ernte
- Nutzungsdauer: 15 bis 20 Jahre



mechanische Unkrautbekämpfung



Düngung im hohen Bestand

Ernte und Wiederaufwuchs

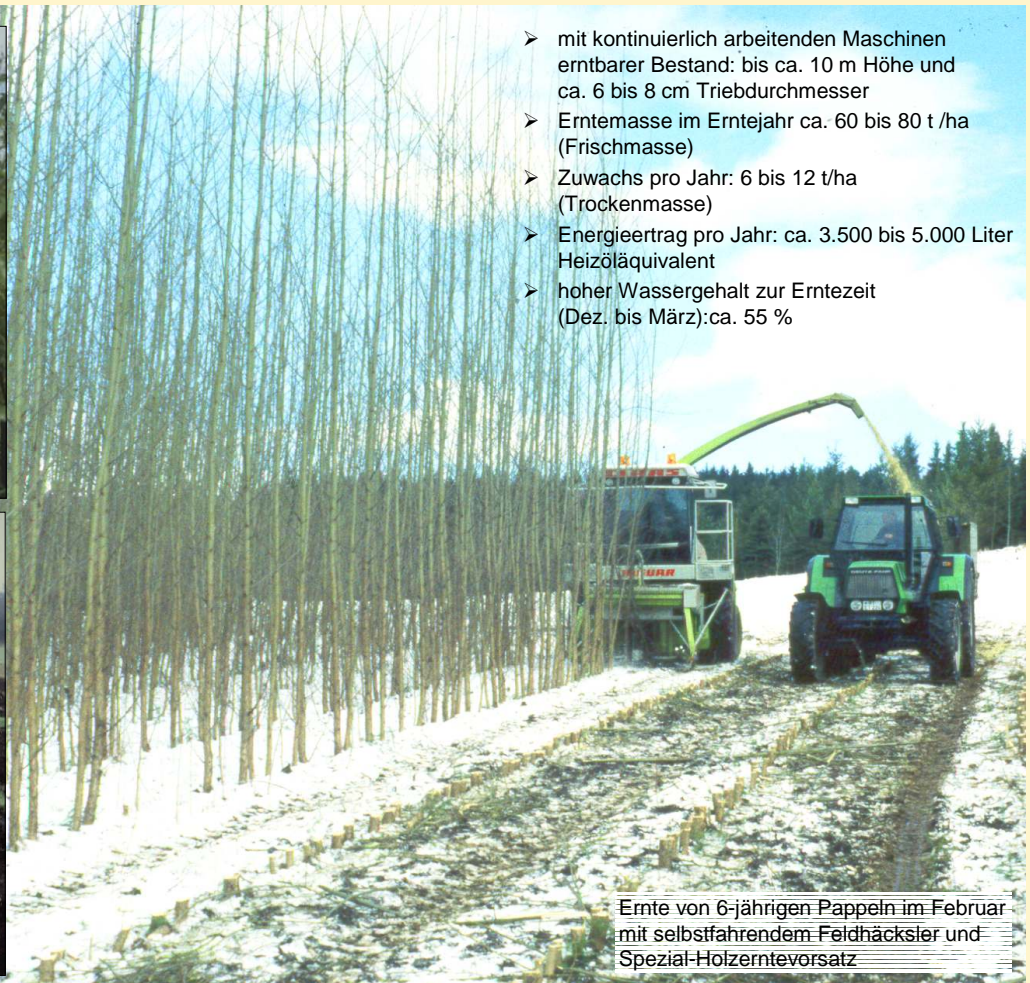


Wiederaufwuchs von Weiden im Juli nach Ernte im Februar



Umbruch mit Rodefräse, 40 cm Arbeitstiefe

- mit kontinuierlich arbeitenden Maschinen erntbarer Bestand: bis ca. 10 m Höhe und ca. 6 bis 8 cm Triebdurchmesser
- Erntemasse im Erntejahr ca. 60 bis 80 t /ha (Frischmasse)
- Zuwachs pro Jahr: 6 bis 12 t/ha (Trockenmasse)
- Energieertrag pro Jahr: ca. 3.500 bis 5.000 Liter Heizöläquivalent
- hoher Wassergehalt zur Erntezeit (Dez. bis März): ca. 55 %



Ernte von 6-jährigen Pappeln im Februar mit selbstfahrendem Feldhäcksler und Spezial-Holzerntevorsatz

Quellen:

Danfors et. al 1998: Short rotation growers manual
Kaltschmitt und Hartmann 2001 (Hrsg.): Energie aus Biomasse

Ein Poster des Technologie- und Förderzentrums, Schulgasse 18, 94315 Straubing www.tfz.bayern.de

